

Auszeichnungen für zwei „herausragende“ Künstlerinnen

Anna-Maria Kursawe erhält den Erlanger Preis „Bank & Kunst“, Franziska Uhl den Brandenburgischen Kunstpreis



Franziska Uhl erhielt von MOZ-Chefredakteur Frank Mangelsdorf den Brandenburgischen Kunstpreis (Foto links), Anna-Maria Kursawe (Mitte, hier mit VR-Bank-Vorstandssprecher Konrad Baumüller und KV-Vorsitzende Hannelore Heil-Vestner) den Erlanger Kunstpreis „Bank & Kunst“.

Fotos: Patrick Pleul/Rainer Windhorst

Die Erlanger Künstlerin **Franziska Uhl** (geb. 1967, lebt im polnischen Unice) hat den diesjährigen Brandenburgischen Kunstpreis 2011 der *Märzischen Oderzeitung* in der Kategorie Grafik erhalten.

In einer Feierstunde auf Schloss Euhardenberg ehrte Ministerpräsident Matthias Platzeck die Gewinner. Uhl waren dies Bettina Steinborn – Kategorie Kleinplastik und Hans Scheuerecker – Kategorie Malerei. Die Bildhauerin, Malerin und Grafikerin Sabina Grzimek erhielt den Preis des Brandenburgischen Ministerpräsidenten. Die Jury wählte aus insgesamt 225 Einreichungen die Preisträger aus.

Eine Ausstellung mit 60 Arbeiten weiterer Künstler begleitet die Preisverleihung. Über Franziska Uhl erscheint außerdem ein Artikel in der neuen Ausgabe des Buchs „Kunst

und Künstler in Brandenburg“. Erst im Februar dieses Jahres wurden Grafiken und Baumskulpturen von Franziska Uhl in der Ausstellung „out of erlangen“ im Kunstmuseum Erlangen gezeigt.

Anna-Maria Kursawe heißt die diesjährige und damit dritte Preisträgerin des Kunstpreises „Bank & Kunst“. Der Preis wird seit zwei Jahren jährlich von der VR-Bank Erlangen-Höchststadt-Herzogenaurach an eine herausragende Künstlerpersönlichkeit des Kunstvereins Erlangen vergeben und ist mit 2000 Euro dotiert. VR-Bank-Vorstandssprecher **Konrad Baumüller** würdigte in Gegenwart von **Hannelore Heil-Vestner**, der ersten Vorsitzenden des Kunstvereins, und zahlreicher weiterer Mitglieder des Vereins im Rahmen eines Sektempfangs, **Anna-Maria Kursawe** als

„herausragende Malerin und Zeichnerin“. Kursawe lebt als gebürtige Brandenburgerin mit Wurzeln in Potsdam erst seit drei Jahren in Mittelfranken und ist dem Erlanger Kunstverein erst vor kurzem beigetreten. Sie erhalte

NAMEN IM GESPRÄCH

den Preis als „hervorragende Künstlerin, die mit ihren gegenständlichen und klar strukturierten Darstellungen von Räumen wiederum Raum schaffe für die eigenen kreativen Interpretationen des Betrachters“, so Baumüller.

Laudatorin **Vanessa Krout**, Geschäftsführerin des Kunstvereins, betonte als stilgebendes Element die Darstellung von Raum und Zeit in Kursawes Malerei im Zusammenhang

mit Architektur, Landschaft und Figur. So würden konkret erfahrene Räume – teils verfremdet wiedergegeben – zu imaginierten Räumen, die mit ihrer unterkühlten Ästhetik an Architekturmodelle oder moderne Durchgangsorte erinnerten.

Da die Geschäftsstelle der VR-Bank in der Nürnberger Straße 64/66 derzeit komplett umgebaut wird, muss die traditionell veranstaltete Ausstellung der jeweiligen Preisträger an eben diesem Ort in diesem Jahr entfallen.

Jedoch wird die Künstlerin mit ihren Werken ab dem kommenden Donnerstag, 7. Juli, in der Galerie „arsprototo“ (Henkestr. 66) im Rahmen einer Kooperationsveranstaltung mit dem Kunstverein Erlangen zu Gast und somit für die Öffentlichkeit zu sehen sein. Beginn der Vernissage ist um 19 Uhr.

raw